

1 / 2017

Natur und Umwelt ERlangen und erhalten

Mitgliederzeitschrift der Kreisgruppe Erlangen



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



**Zankapfel
Landesgartenschau
TechFak braucht viel Platz
Stopp dem Flächenfraß
Sandflitzer starten durch**

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Es ist wohl das Gesetz der Serie. In immer kürzeren Abständen folgen neue Bürgerinitiativen, -begehren und -entscheide aufeinander, die sich gegen kommunale Bau- und andere Vorhaben richten. Es soll nun auch einen Runden Tisch derjenigen geben, denen die Nachverdichtungen gegen den Strich gehen, sei es aus sozialen oder ökologischen Gründen oder einfach, weil am besten alles so bleiben soll wie es ist. Das kann es aber nicht in einer Stadt, die wächst und wächst und aus dem Lot zu geraten droht, weil Wohnraum knapp und immer teurer wird – wenn man nichts dagegen tut. Und wer etwas tut, also Wohnungen baut, verletzt im beengten, mit Grün nicht üppig ausgestatteten Erlangen, zwangsläufig andere Interessen, vor allem ökologische. Dabei darf es nicht mehr um Einzelinteressen in verschiedenen Quartieren gehen, sondern es müssen gesamtgesellschaftliche Fragen im Mittelpunkt des Diskurses stehen: Wie kann sich diese Stadt umweltverträglich entwickeln? Wie viel Nachverdichtung braucht und verkräftet sie, ohne dass Stadtgrün zur Worthülse wird?

Und da ist ja noch die Landesgartenschau. Aus Sicht der Stadt ist sie auch die Chance, hier ökologisch auszugleichen, was durch Baumaßnahmen anderswo zerstört wurde. Doch erstens ist das vorgesehene Gelände schon intakt, und zweitens könnte das gesamte Projekt durch den Bürgerentscheid am 7. Mai gestoppt werden. Ein ökologischer Verlust wäre das nicht. Ob die LGS, falls sie denn stattfindet, ein ökologischer Gewinn werden könnte, ist noch offen. Der BN ist zwar grundsätzlich bereit, sich an den Planungen zu beteiligen, doch dazu müsste die Stadt auch einmal die Rahmenbedingungen festlegen. Die gibt es bisher nur für den Zeitplan. Beim Konzept selbst sind noch zu viele Fragen offen.

Herbert Fuehr, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Erlangen

Einladung zur Mitgliederversammlung

**am Donnerstag, den 18. Mai 2017 in der Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen,
Kurt-Schumacher-Str.11 in Erlangen**

18.30 Uhr Vortrag

Vortrag „Das Grünkonzept Erlangen“ von
Susanne Lender-Cassens, Bürgermeisterin
der Stadt Erlangen

5. Neuwahl eines / einer stellvertretenden
Vorsitzenden und des Schatzmeisters /
der Schatzmeisterin der Kreisgruppe
Erlangen

6. Wünsche und Anregungen

19.30 Uhr Mitgliederversammlung

1. Begrüßung und Feststellung der
Beschlussfähigkeit
2. Jahresrückblick 2016 und Perspektiven
3. Kassenbericht mit Aussprache
4. Revisionsbericht und Entlastung des
Vorstandes

Der Vorstand der BN-Kreisgruppe Erlan-
gen lädt alle Mitglieder herzlich ein und
würde sich über Ihr Kommen sehr freuen.

Herbert Fuehr, Kreisvorsitzender

Titelbild: Die Sandflitzer erkunden ihre Umwelt
Foto: Melanie Ehmisch-Feick

Landesgartenschau: Was ist gut für Erlangen?

Stillstand bei der Landesgartenschau. Bis zum Bürgerentscheid am 7. Mai sollen laut Stadtratsbeschluss alle Vorarbeiten ruhen. Was vernünftig ist, denn es soll kein Geld mehr ausgegeben werden, bevor feststeht, ob die LGS stattfinden kann. Und es bietet die Möglichkeit, noch einmal innezuhalten und eine Denkpause (Pause zum Nachdenken) einzulegen.

Allerdings laufen in der Verwaltung die technischen Vorbereitungen auf den Entscheid auf Hochtouren, ebenso schmieden die Befürworter und Gegner ihre Werbekampagnen für die „Wahl“ am 7. Mai.

Und noch eine Ausnahme gibt es: Die faunistische und floristische Bestandskartierung des geplanten Gartenschau-Geländes wird wie vorgesehen im Frühjahr beginnen – aber nicht mit Mitteln aus dem LGS-Topf, denn der ist vorläufig geschlossen, sondern aus dem Etat des Umweltamtes. Die Kartierung des Gebietes um Wöhrmühlinsel und Regnitzgrund war ohnehin überfällig. Außerdem ist sie das entscheidende Kriterium dafür, ob die BN-Kreisgruppe sich an der LGS-Planung beteiligt, zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV). Die beiden maßgeblichen Umweltverbände könnten dann von Anfang an der Gestaltung des Konzepts und an Entscheidungsprozessen mitwirken. So jedenfalls lautet das vom Stadtrat abgesegnete Angebot der LGS-Macher in Kommune und Freistaat.



Die mögliche Beteiligung hat uns, auch intern, etliche Kritik eingebracht, ganz so, als sei der BN der natürliche Gegner einer solchen LGS und könne folglich nur dagegen sein. Tatsächlich hat der BN auf Landes-, Kreis- und Ortsebene bisher noch an jeder Landesgartenschau aktiv mitgewirkt. Nur lag beispielsweise in Bamberg und letztes Jahr in Bayreuth der ökologische Mehrwert klar auf der Hand. In Erlangen wird die Schau erstmals auf einem ökologisch weitestgehend intakten Gelände stattfinden. Neben der Frage des Großparkplatzes und der Kosten führen die Gegner vor allem das ins Feld. In der Begründung des Bürgerentscheids heißt es: „Das Landschaftsschutzgebiet darf nicht verändert werden“. Allerdings schließt das auch eine Verbesserung aus, und gerade diese wollen wir gemeinsam mit dem LBV erreichen.

Das bayerische Umweltministerium verlangt in seinem Schreiben, mit dem Erlangen den Zuschlag bekam, ausdrücklich, im „ökologisch wertvollen Regnitztal“ solle gezeigt werden, wie

mit der LGS „ein ökologischer Mehrwert geschaffen wird, der deutlich über die Umsetzung der gesetzlich erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen hinausgeht“.

Dreh- und Angelpunkt ist für uns der südliche Teil der Wöhrmühlinsel (Bild rechts). Die Stadt will ihn (wie den nördlichen Teil) mit der LGS langfristig der Freizeitnutzung öffnen. Außerdem solle hier wie im Regnitzgrund die Natur, besonders die Natur am Wasser, erlebbar gemacht werden. Ganz im Sinn der Pläne der Stadtratsmehrheit, dass die Altstadt eine Aufwertung brauche, wo doch Siemens und Uni ihren Schwerpunkt in den Stadtsüden verlegen. Doch gerade auf der südlichen Wöhrmühlinsel und in den Regnitzauen findet man gesetzlich geschützte Biotope (Randgehölze, Bäume, extensiv genutztes Grünland). Freizeitnutzung würde nach Ansicht



der Umweltverbände ökologisch nur schaden. Auch der BN will keine Zerstörung der Biotope, darin ist er mit den LGS-Gegnern einer Meinung.

Ob und wie in dieser Situation ein ökologischer Mehrwert geschaffen werden könnte, etwa auf anderen LGS-Flächen oder indem zusätzliche Flächen etwa im Regnitzgrund (die freilich zumeist in privater Hand sind) aufgewertet werden, wird sich erst nach Abschluss der Kartierung zeigen. Bei der Bewertung der dann vorliegenden Daten wird auch ein kompetenter Vertreter der Naturschutzverbände ein Wort mitreden. Dann liegt es an BN und LBV, geeignete Vorschläge zu machen – oder, wenn kein ökologischer Gewinn absehbar ist, aus der Planung auszusteigen.

Etwas weniger kritisch sieht der BN die Pläne für die Regnitzstadt zwischen Eisen- und Autobahn, falls die Stadt ihre Zusage einhält. Die Zahl der Parkplätze solle letztlich nicht verringert, sondern erhöht werden, und es soll dort mehr Grün geben. Das wird zwar im LGS-Konzept ausdrücklich hervorgehoben, ist aber in Wirklichkeit ein städtebauliches Projekt.

Herbert Fuehr

Obstbaumschule J.SCHMITT

POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE
91099 POXDORF | HAUPTSTR.10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

Feinkost aus Franken



REGIONAL
IST ? WAHL

Dodal Regional
www.dodal-regional.de

Heuwaagstr. 20
91054 Erlangen

Die TechFak braucht viel Platz

Noch immer läuft die Klage der Kreisgruppe beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof gegen den Neubau des Max-Planck-Instituts (1 auf der Karte) am Südrand des ehemaligen Exerzierplatzes.

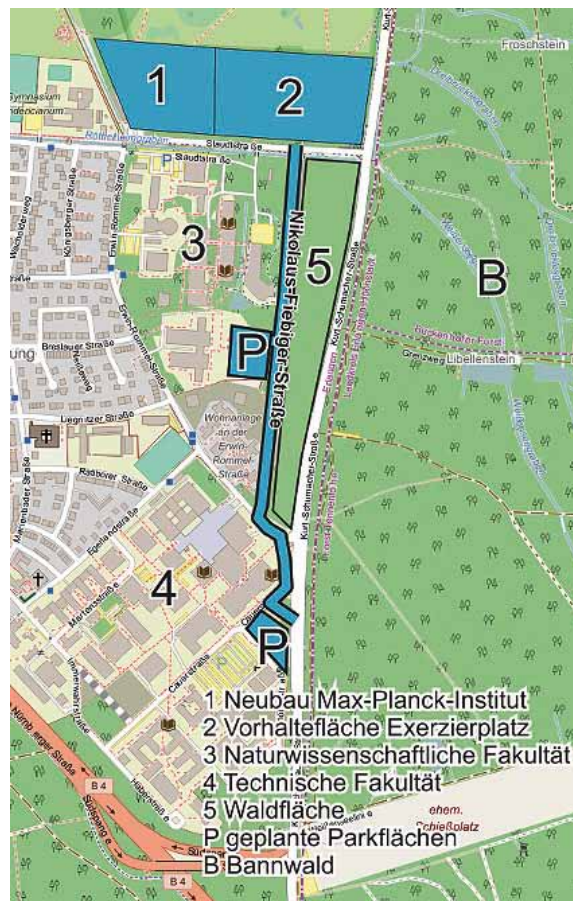
Das Gebäude wurde inzwischen feierlich eröffnet. Die Klage halten wir aber trotzdem aufrecht, um eine Bebauung der direkt an das Naturschutzgebiet angrenzenden Vorhaltefläche (2) zu verhindern.

Im Bereich der technischen Fakultät werden weiterhin zusätzliche Flächen benötigt und der Parkdruck wächst. Das liegt auch daran, dass unzureichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder existieren und der öffentliche Personennahverkehr jahrelang sträflich vernachlässigt wurde.

In mehreren Infoveranstaltungen informierte das staatliche Bauamt die Bevölkerung über den „Masterplan Südgelände“. Dieser soll hauptsächlich zusätzliche Parkräume schaffen und sieht einen Lückenschluss zwischen naturwissenschaftlicher Fakultät (3) im Osten und der technischen Fakultät (4) im Süden vor. Der Verzicht auf den Umzug der TechFak nach Nürnberg ist darin nicht berücksichtigt. Hierzu würden vermutlich etliche Neubauten notwendig werden.

In einer Stellungnahme der Kreisgruppe wurde die Doppelschließung durch den Neubau der Nikolaus-Fiebiger-Straße parallel zur Kurt-Schumacher-Straße kritisiert. Auch wenn es zur Zeit nicht Teil der Planung des staatlichen Bauamts ist, wird bereits über eine Bebauung des Waldstücks (5) zwischen beiden Straßen diskutiert. Pläne der CSU sehen sogar vor, in den Bannwald (B) nach Osten zu expandieren. Der Schutz wichtiger Lebensräume für Flora und Fauna bleibt leider ein Dauerthema. Weiteres Wachstum in Erlangen ist nur in sehr begrenztem Maße möglich. Nur ein maßvolles Zukunftskonzept kann das ungebremste Wachstum verhindern.

Rainer Hartmann



Kartenmaterial: © OpenStreetMap contributors

Kartierungsdaten: erlangen.maps.arcgis.com



Die Apotheke in Ihrer Nähe.

Mönau Apotheke Reformhaus

Roland Besel

Büchenbacher Anlage 15 · 91056 Erlangen
Tel. 0 91 31/4 85 58 · Fax 0 91 31/4 89 48
E-Mail: moenau-apotheke@t-online.de
Zufahrt über Odenwaldallee

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 -13 Uhr

Dietmar Hartmann stellt sich vor

Anfang der 1980er Jahre bin ich dem Bund Naturschutz beigetreten. Von Anfang an übernahm ich verschiedene Ämter in der Ortsgruppe Eckental und ab 2012 den Vorsitz der Ortsgruppe.

Seit 2008 vertrete ich als Delegierter zusammen mit unserem Vorsitzenden und Norbert Grasse die Kreisgruppe Erlangen bei den Landesdelegiertenversammlungen. In dieser Funktion versuche ich, die Beschlüsse der Delegiertenversammlung und des Landesvorstands in unserer Kreisgruppe und ihren Ortsgruppen umzusetzen.

Einen Schwerpunkt meiner Arbeit für die Kreisgruppe sehe ich in der umweltfreundlichen Mobilität auf den Achsen Erlangen - Eckental und Nürnberg - Eckental. Damit eng verbunden sind meine Aktivitäten, die den ausufernden Flächenverbrauch im östlichen Landkreis Erlangen-Höchstadt eindämmen sollen.

Große Freude bringt mir die praktische Naturschutzarbeit zum Schutz und zur Pflege unserer heimischen Biotope.

Dietmar Hartmann



Helmut Wening stellt sich vor

Seit etwas mehr als zwei Jahren bin ich im Vorstand der Bund Naturschutz Kreisgruppe Erlangen, mittlerweile Schriftführer und seit ewigen Zeiten im BN. 58 Jahre, glücklich verheiratet und Vater von drei erwachsenen Söhnen. Von Beruf Polizist, nach dem Motto: „Nicht alles was erlaubt ist, ist gut für Natur und Mensch! Und umgekehrt auch so einiges!“



Einige Jahre im Erlanger Stadtrat: „Reden, denen keine Taten folgen, sind Zeitverschwendung!“

Meine Schwerpunkte im Naturschutz sind Arten- und Flächenschutz und ökologisches, nachhaltiges Leben und Handeln. Die Entwicklung einer industriellen Landwirtschaft empfinde ich als genauso bedenklich wie den ständig zunehmenden Autoverkehr. Unsere Lebensweise ist der schlimmste Virus auf unserem Planeten!

Allerdings bin ich der Meinung, dass auf politischer Ebene nicht viel zu machen ist. Letztlich muss jeder Mensch jeden Tag neu entscheiden, wie er/sie leben will. Unser Konsumverhalten hat die Macht die Entwicklung zum Besseren anzustoßen! Deshalb lautet, ein Slogan für die Bundestagswahl 2017 und darüber hinaus: „Jeder Tag ist ein Wahltag!“

Helmut Wening

Die Sandflitzer starten durch

In diesem Frühjahr gehen die Sandflitzer in ihr zweites Jahr und es ist schön zu sehen, was für ein tolles Projekt sich entwickelt hat und wie gut die Kinder über das Jahr zusammengewachsen sind. Nach und nach sind noch ein paar Kinder zur ursprünglichen Startergruppe dazu gekommen und seit Dezember sind wir nun das erste Mal mit 10 Kindern auch voll belegt.



von links: Larissa Denzer,
Melanie Ehmisch-Feick, Susanne König

Da trifft es sich sehr gut, dass wir seit Dezember mit Larissa Denzer auch endlich eine studentische Hilfskraft gefunden haben, die regelmäßig unsere Treffen begleiten wird. Sie studiert Pädagogik und wurde von den Kindern begeistert als neues „Mitglied“ der Truppe mit aufgenommen. Somit sind wir jetzt an den meisten Terminen als Betreuerteam zu Dritt unterwegs, denn auch Susanne König steht uns weiter als ehrenamtliche Helferin zur Verfügung. Jetzt können wir uns gelegentlich in kleinere Gruppen aufteilen, unterschiedliche Interessen berücksichtigen und vor allem noch besser auf die einzelnen Kinder eingehen.

Rückblickend war das Highlight des letzten Jahres sicherlich die Fledermausexkursion mit anschließendem Kinder-Reporterprojekt für die Zeitschrift „nanu ?!“. Damit haben wir die „Sandflitzer“ und unsere BUND Naturschutz Kreisgruppe sehr gut in Szene gesetzt. Aber auch unsere Outdooraktivitäten am Krötentümpel sind sehr beliebt gewesen.



Sonst haben wir uns im Freispiel besonders auf den Wald konzentriert und dort seit Herbst in mühevoller Arbeit ein, bzw. zwei, recht ansehnliche Tipis gebaut. Erst das Gerüst aus kleinen Baumstämmen errichten und danach alles mit Zweigen und Moos verkleiden, damit es wasser- und winddicht wird – das kostet seine Zeit.

Für dieses Frühjahr gibt es bereits ein paar geplante Projekte und Ideen. Wir werden uns ein bisschen

genauer mit den Wildkatzen beschäftigen, etwas über ihre Lebensweise und ihren Lebensraum erfahren, und sehr wahrscheinlich dazu auch einmal eine Hauskatze als „Gast“ und „Anschauungsobjekt“ in unserer Gruppe haben. Außerdem ist ein Projekt gemeinsam mit einem Seniorenheim geplant, hier möchte ich mit den Kindern gerne den Frühling zu alten Menschen bringen, die selber nicht mehr so mobil sind. Wir werden den Senioren also etwas für die Sinne, zum Fühlen, Sehen, Riechen, vorbeibringen und etwas über den Frühling in der Natur berichten.

Melanie Ehmisch-Feick



Eva's Apfel
BIOLADEN IM ZOLLHAUS

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9.00-19.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Inhaberin: Eva Runschke
Luitpoldstraße 31
91052 Erlangen
Telefon 091 31/204542

Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2017

	Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
April	09.04.2017 So., 8-10 Uhr	am Eingang zum Schlossgarten an der Krankenhausstraße, 91054 Erlangen	Die Vogelwelt auf dem Weg vom Schlossgarten über das Schwabachtal zum Burgberg	Prof. Dr. Werner Nezadal, Botaniker und Ornithologe
	26.04.2017 Mi., 19.00 Uhr	Kulisse, Theaterstr. 8, 91054 Erlangen	BN-Umweltstammtisch zum Thema „Atomausstieg und wie weiter?“	BN-Kreisgruppe Erlangen

Mai	01.05.2017 So., 9-17 Uhr	Info-Pavillon am Exerzierplatz, Silbergrasweg	20. Erlanger Rädli mit BN-Beteiligung	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“
	10.05.2017 Mi., 19.00 Uhr	Kulisse, Theaterstr. 8, 91054 Erlangen	BN-Umweltstammtisch zum Thema „Frühlingsfit mit wilden Kräutern“	BN-Kreisgruppe Erlangen mit Helmut Wening
	13.05.2017 Sa., 8-10 Uhr	am Roncalli-Stift, Hammerbacherstr. 11, 91058 Erlangen	Vogelstimmenspaziergang in der Brucker Lache	Prof. Dr. Werner Nezadal, Botaniker und Ornithologe
	13.05.2017 Sa., 13-18 Uhr	am Brucker Seela	Stadtteilstfest „Grüne Art 2017“	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“
	18.05.2017 Do., 18.30 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher-Str.11, Erlangen	Vortrag „Das Grünkonzept Erlangen“	Susanne Lender-Casens, Bürgermeisterin der Stadt Erlangen
	18.05.2017 Do., 19.30 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher-Str.11, Erlangen	Mitgliederversammlung 2017 der BN-Kreisgruppe Erlangen	siehe gesonderte Einladung auf S.2
	20.05.2017 Sa., 9 -18 Uhr	Busbahnhof hinter dem Erlanger Bahnhof,	Fahrt zu den Buchenwäldern im nördlichen Steigerwald; bitte Anmeldung	Teilnahmegebühr 25 Euro (für Busfahrt, Führungen, Eintritt), siehe auch letzte Seite
	21.05.2017 So., 10-13 Uhr	Parkplatz an der Kreisstraße zwischen Eckenhaid und Forth, 90542 Eckental	Führung „Über Frühlingswiesen in Eckental“ Erw. 4 €, Kinder frei	BN-OG Eckental, bitte Anmeldung unter Tel: 09126/287081

Juni	21.06.2017 Mi., 19 Uhr	Erlangen Bahnhof Westseite	Begehung des Landesgartenschaueländes	mit Einkehrmöglichkeit
	24.06.2017 Sa., 10-12 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Mähkurs mit der Sense (Anmeldung erforderlich)	Ludwig Wiedenhofer, BUND Naturschutz Nürnberg
	24.06.2017 Sa., 10-12.30	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Sommer-Schnittkurs für Obstbäume (Gebühr 10 Euro)	Baumwart Roger Beuchert und BN-AG Streuobstwiese (bitte Anmeldung)
	24.06.2017 Sa., 14-17 Uhr		Praxisnachmittag Obstbaumschnitt	
	25.06.2017 So., 13.30-17 Uhr	Nordende Holzweg am Dummetsweiher	Holzwegaktionstag „Es lefft was am Dummets“	Geschichtswerkstatt, BN und viele andere

Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2017

Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung	
02.07.2017 So., 11-18 Uhr	Kalchreuth, Kirschgärten an der Erlanger Straße	„Kirschkerwa“ – Streuobst-erlebnistag für die ganze Familie	Gemeinde Kalchreuth mit BN-Kreisgruppe Erlangen	Juli
08.07.2017 Sa., 13-19 Uhr	Erlangen Bahnhof Westseite	Radtour „Durch das Zenntal nach Cadolzburg“	Reinhard Scheuerlein (BN) / ADFC	
15./16.7.2017 Sa. und So., 13 – 18 Uhr	Nürnberg, am Aussichtsturm auf dem Schmausenbuck, beschildert ab Eingang Tiergarten	Reichswaldfest des BUND Naturschutz mit vielen Attraktionen	Landesverband BUND Naturschutz	
19.07.2017 Mi., 18.00 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Führung auf dem Streuobstwiesen-Kennenlern-Pfad, anschließend Einkehr	BN-Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese	
19.08.2017 Sa., 10-14 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Praxistag Obstbaum-Sommerschnitt (Anmeldung erforderlich)	BN-Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese	August
08.09.2017 Fr., ab 14 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Ernte auf der Obstwiese Atzelsberg	BN-Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese	September
09.09.2017 Sa, ab 8 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Obstpresstag auf der Obstwiese Atzelsberg	BN-Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese	
15.09.2017 Fr., 18.30 hr	Ecke Kosbacher Damm/ Möhrendorfer Str., 91056 Erlangen	Fledermausrundgang im Regnitztal bei Alterlangen	Bettina und Detlev Cordes, Dipl. Biologen	
17.09.2016 So., 11-17 Uhr	Walderlebniszentrum Tennenlohe	Waldfest mit BN-Beteiligung	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“	

Ein Carsharing-Fahrzeug ersetzt bis zu 20 private PKW!



Mitglied werden, Auto buchen, losfahren!

Neu: Auch in Heroldsberg!

*auf Mitgliedsbeitrag und Einlage (Kautions)

www.carsharing-erlangen.de
 fb.com/CarSharingErlangen

Vorankündigungen Oktober:

3.10. Di., 13-16.30 Apfelsortenbestimmung im Botanischen Garten Erlangen

13.10. Fr., ab 14 Uhr Obsternte auf der Obstwiese Atzelsberg

14.10. Sa., ab 8 Uhr Obstpresstag auf der Obstwiese Atzelsberg

21.10. Sa., 18 - 1 Uhr Lange Nacht der Wissenschaften, TH Nürnberg, Kesslerplatz 12, Raum KA.116; AG Neue Energie

Heimat und Landschaft bewahren - Flächenfraß stoppen

Obwohl sich die Bayerische Staatsregierung das Ziel gesetzt hat, den Flächenverbrauch im Freistaat deutlich und dauerhaft zu senken, werden immer noch über 13 ha Fläche täglich verbraucht. Auch im Osten von Erlangen, wie z.B. in Eckental, werden die Reste intakter bayerischer Kulturlandschaft verantwortungslos zerstört.

Nach der Bayerischen Verfassung sollen Boden, Wasser, Luft als natürliche Lebensgrundlagen und der Wald wegen seiner besonderen Bedeutung für den Naturhaushalt geschützt werden. Darüber hinaus sind wir verpflichtet, die heimischen Tier- und Pflanzenarten und ihre notwendigen Lebensräume sowie kennzeichnende Orts- und Landschaftsbilder zu schonen und zu erhalten.

Aber wie gehen wir - dazu zählt neben Staat, Kommunen auch jeder einzelne Bürger - mit diesen natürlichen Gütern um? An den Ortsrändern, wie am südlichen Siedlungsrand des Eckentaler Ortsteils Eckenheid, werden die restlichen Streuobstwiesen, ursprünglich prägendes Element der fränkischen Kulturlandschaft, endgültig zerstört.

Häßliche Gewerbegebiete, so am Ortseingang von Weiher, oder die global einheitliche „Architektur“ von Bau- und Einkaufsmärkten (z.B. im Gewerbegebiet Eschenau-Nord) ersetzen die ländlich geprägten fränkischen Ortsränder.

Mit dem Verlust von Individualität und Kultur geht für viele Bürger ein Stück Heimat verloren.

Die Einkaufsmärkte auf der „grünen Wiese“ führen zur Verödung der Ortskerne. Verlierer dieser Entwicklung sind der Einzelhandel mit regionalem Sortiment und die Menschen, die nicht für jeden Einkauf ins Auto steigen wollen und können, also überwiegend ältere Menschen.

Die drastische Zunahme des Verkehrsaufkommens ist damit zwangsläufig, und der Ruf nach Umgehungsstraßen wird von den Politikern bereitwillig erhört. Die umweltzerstörerischen Straßenbauprojekte werden zusätzlichen Flächenverbrauch verursachen (Beispiele: Westumfahrung Neunkirchen am Brand ca. 16 ha, B2-Umfahrung von Forth ca. 11 ha).

Wie können wir dieser Entwicklung als aktive Mitglieder des BUND Naturschutz entgegenwirken?

Entgegen der öffentlichen Darstellung handeln viele Kommunalpolitiker selten für die Interessen der Bürger. Deshalb sollte der BN die andere Position medienwirksam darstellen, etwa durch Einladung der Presse zu Aktionen, Spaziergängen. Es ist immer vorteilhaft, konstruktive Alternativen darzustellen

Stellungnahmen zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen sind nur dann wirksam, wenn viele begründete Stellungnahmen bei den Planungsbehörden eingehen. Das gleiche gilt für Einwendungen zu Planfeststellungsverfahren z.B. bei Straßenbauprojekten.

Also werden Sie aktiv und helfen Sie der Kreisgruppe und den Ortsgruppen, positiv die Zukunft zu gestalten.

Dietmar Hartmann, 1. Vorsitzender Ortsgruppe Eckental



Diese Idylle soll der B2-Umgebung von Forth geopfert werden

Portrait der Ortsgruppe Baiersdorf

Unsere Ortsgruppe wurde 1982 gegründet. Wir betreuen und pflegen vier wertvolle Biotop als Lebensraum schützenswerter Tier- und Pflanzenarten.

Ein Grundstück in Igelsdorf, einen Magerrasen, auf dem Heidekraut wächst und wo wir sogar schon Steinpilze gefunden haben und interessante Bewohner wie z.B. Wespenspinnen und wunderschöne Exemplare von Kreuzspinnen.

Das zweite Grundstück ist eine Feuchtwiese, die Kirchenwiese. Wir bemühen uns, durch regelmäßige Mahd den Boden der Wiese auszumagern und damit Lebensraum für sonst seltene Blumen zu schaffen.

Drittens eine große Feuchtwaldfläche, wo wir keine jährlichen Arbeiten verrichten – nach einem gründlichen Entmüllen bei der Übernahme darf sich die Natur dort entwickeln, und es ist eine Freude, den Urwald zu besichtigen.



Biotoppflege



Burg Rotenhan bei Ebern

Ebenfalls gemäht wird von uns eine Feuchtwiese am Nordufer unseres Baiersdorfer Badesees, um die Wiese nicht verbuschen zu lassen.

Von der Uferseite des Sees ist ein anderer Arbeiter zugange – unser Biber, der sich redlich bemüht, den kleinen Abfluss des Sees aufzustauen und den Wasserspiegel zu erhöhen, wobei er allerdings vom städtischen Bauhof gestört wird, da die Besitzer der anliegenden Grundstücke ihre Wiesen doch einem Sumpfgebiet vorziehen.

Auch sonst sind wir sehr aktiv: Erst im Januar hatten wir den Imker Markus Hilfenhaus zu einem Vortrag eingeladen, ein Mitglied der Regionalgruppe von Mellifera, mit dem schönen Namen „Die Bienenschwärmer“. Im Herbst veranstalteten wir eine Pilzwanderung, außerdem werden jedes Jahr Exkursionen mit den unterschiedlichsten Themen organisiert – wie Orchideen, Pilze, Vogelstimmen, historische und kulturelle Sehenswürdigkeiten, Radtouren oder der Besuch bei einer befreundeten Ortsgruppe im Fichtelgebirge mit gemeinsamen Unternehmungen.

Das Anbringen von Brutplätzen für Mauersegler, Brettern unter Schwalbennestern, die Sicherung von Brutplätzen der Kiebitz zusammen mit dem LBV oder das Tragen von Kröten über die Straße sind Aufgaben, die wir auch kurzfristig übernehmen.

Für unsere vielfältigen Aufgaben benötigen wir allerdings immer wieder Helfer, die auch mal kurzfristig einspringen oder sich auch längerfristig zuverlässig um ein Objekt kümmern.

Und nicht zuletzt ist im Augenblick der Fortbestand unserer Ortsgruppe gefährdet, da es uns an Aktiven fehlt, die bereit sind, eine Aufgabe in der Vorstandschaft zu übernehmen.

Hierfür ist selbstverständlich genügend Zeit zum Einarbeiten und Überlegen eingeplant. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, telefonisch, per mail oder persönlich bei unserem monatlichen Stammtisch.

Gerdi Düthorn, 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Baiersdorf

Tel 01577 8386 338

Mail: g.duethorn-bn@hagenau-net.de

Zu schade für den Elektroschrott

Elektronische Geräte reparieren und lange nutzen schon die Umwelt und den Geldbeutel. Aber es ist nicht immer einfach. Kemal Ö. repariert alte Fernseher und Elektronikgeräte, die sonst auf den Müll wandern. Z.B. für Flüchtlinge. Oft fehlt nur ein Ersatzteil, um z.B. den wenige Jahre alten Fernseher „wiederzubeleben“.

Früher konnten er oder Andere am Hafen gebrauchte Altgeräte mitnehmen. Seit einigen Jahren aber verbietet das der Erlanger Zweckverband Abfallwirtschaft, der die Müllumladestation am Hafen betreibt.

Als Grund wurde ein angebliches gesetzliches Verbot angegeben - das hat die Regierung aber richtig gestellt. Seit



All dies wird weggeworfen



gebrauchsfähige Elektrokleingeräte

Juni 2016 steht nun immerhin ein kleiner Container für „gebrauchsfähige Elektrokleingeräte“ in der Umladestation am Hafen, die städtische Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) holt diese ab. Die GGFA testet die Geräte nur auf Elektrosicherheit und verkauft sie relativ billig.

Was passiert aber mit reparaturbedürftigen Geräten? Die Stadt nennt keine Zahlen, aber der Vergleich der Containergrößen am Hafen legt nahe, dass am Hafen weniger als 1/10 der Elektrogeräte zur GGFA gehen. Um mehr Geräte umzusetzen, fehlen der GGFA Geld und Personal.

Wohin mit gebrauchten Elektrogeräten?

Großgeräte, funktionsfähig: Gebrauchtwarenhof holt ab (www.sozialkaufhaus-erlangen.de).

kleinere Geräte, funktionsfähig: [Umsonstladen](#) des JBN Erlangen, Sozialkaufhaus, Box an der Müllumladestation (keine Laptops).

Geräte, auch leicht reparaturbedürftig: kemaloezolgun@gmx.de

online verschenken: www.erlangen.de/verschenkboerse

Dabei könnte es ganz einfach sein:

Eine kleine Halle nahe der Müllumladestation anmieten, in der die Bürger alte Geräte abstellen können, mit einem Zettel, was dem Gerät fehlt. Was 2 Wochen lang niemand mitnimmt, darf in den Müll.

Johannes Pöhlmann

Weiterlesen: www.nabu.de/news/2015/05/18867.html, www.runder-tisch-reparatur.de/

Naturrechte Karpfen

Unter dem Namen „KarpfenPurNatur“ engagieren sich einige BN-Mitglieder aus den Bereichen Höchststadt und Herzogenaurach für eine naturnahe Bewirtschaftung der Weiher im Aischgrund.



Abfischen nach 3-jähriger Aufzucht

Durch traditionelle naturnahe Teichwirtschaft tragen sie zum Erhalt einer reichhaltigen Flora und Fauna bei. Ziel des Projektes KarpfenPurNatur ist es, über eine bestimmte Bewirtschaftungsweise den Biotopschutz in den Teichen zu fördern und dem Artenschwund entgegen zu wirken.

Die Teiche des Projekts sind in erster Linie Lebensraum für eine Vielzahl teilweise selten gewordener Vögel, Amphibien, Insekten und Pflanzen. Es ist nichts erlaubt, was diesen Arten schaden könnte, Verlandungszonen werden erhalten. Mit einem Besatz von 300 Karpfen auf einen Hektar Wasserfläche ist ein Zufüttern nicht notwendig. Durch das langsame Wachstum der Fische erhält man eine bessere Qualität bei nur 1-2 % Fettgehalt („normale“ Aischgründer Spiegelkarpfen haben 7-10%).

Im September wird abgefischt und die Karpfen verbringen die Zeit bis zur Verarbeitung in der Hälterung. Die KarpfenPurNatur haben einen ausgezeichneten Geschmack und können lebendig, frisch geschlachtet oder in Filetform eingefroren erworben werden.

Helmut Wening

Hier können Sie bestellen: Telefon: 09195/997351 oder 09195/8217 (Filet)
E-Mail: info@karpfenpurnatur.de



Wenn Sie sich unter der o.g. E-Mail beim BN anmelden, nimmt dieser Sie gerne in seinen Verteiler auf. So werden Sie regelmäßig während der Karpfensaison über Aktionen informiert. KarpfenPurNatur erfüllt auch besondere Wünsche: Möchten Sie den Gästen Ihrer Feier KarpfenPurNaturgebacken oder geräuchert servieren? Wollen Sie mit Ihren Freunden KarpfenPurNatur im Gasthaus essen? Dann melden sie sich!

<https://hoechststadt-herzogenaurach.bund-naturschutz.de/projekte-u-aktionen/karpfen-pur-natur>

Nachruf

Ende Dezember 2016 verstarb Prof. Dr. Wolf Barth. Als Professor der Mathematik war er an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig, zudem engagierte er sich ehrenamtlich im BUND Naturschutz.

Von 1988 bis 1992 war er stellvertretender Vorsitzender der Erlanger Kreisgruppe, seine Verdienste sind vielfältig: Er kämpfte mit großem Einsatz für ein besseres Bahnkonzept und gegen die ICE-Neubaustrecke mitten durch Erlangen und Bubenreuth, er baute mit seinem speziellen Wissen die erste digitale Mitgliederverwaltung in Erlangen auf – damals ein Novum in unserem Verband – und er öffnete dem BUND Naturschutz durch seine beruflichen Kontakte die Türen zur Universität. Auf diese Weise konnte er verstärkt Umwelt- und Naturschutzthemen in die Gespräche mit der Universität einbringen.

Wolf Barth war bereit, in Zeiten des Umbruchs in der Kreisgruppe Verantwortung mit zu übernehmen und die Umweltpolitik in Erlangen aktiv mit zu gestalten. Wir werden ihn dankbar in Erinnerung behalten.

Doris Tropper, stellvertr. BN-Landesvorsitzende

Neues von der Streuobstwiese Atzelsberg

Die Apfel-Ernte wurde 2016 in zwei Etappen durchgeführt: für die früheren Früchte war der Termin am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2016. Zahlreiche Helfer und schönes Wetter trugen dazu bei, dass bereits am Freitagnachmittag fünf Tonnen Äpfel geerntet waren. So konnte Angis Mobile Mosterei am Samstagmorgen gleich um 8 Uhr mit dem Pressen beginnen. Leider aber hatte die Presse nach wenigen Minuten eine Panne, die erst nach einigen Stunden behoben wurde. Wir danken ganz herzlich Heinz Horbaschek und Bernd Grüterich für ihre spontane, unkonventionelle Reparatur der Anlage, ohne die wir große Probleme gehabt hätten: Wir hätten die Äpfel nach Weißenburg zum Pressen bringen müssen, mit großem logistischem Einsatz.

Nach der erfolgreichen Reparatur liefen die Arbeiten reibungslos, trotz des kalten, regnerischen Wetters. Wir haben 3.425 Liter Saft erzeugt. Was wir nicht gleich vor Ort verkauften, wurde in Kartons verpackt und im Natur- und Umweltzentrum eingelagert.

Der Erntetermin für die späteren Früchte war am Samstag, 8. Oktober 2016. Hier wurden zwei Tonnen Äpfel geerntet und mit Pkw-Anhängern nach Marloffstein gefahren. Dort stand diesmal die Mobile Mosterei. Sie presste 1.450 Liter Saft.



Wir danken den vielen Helfern, die diese erfolgreiche Ernte möglich gemacht haben!

Die Wiese schenkte im vergangenen Jahr so zahlreiche Früchte, dass auch noch ein Erntetermin für die Allgemeinheit angeboten werden konnte, wofür einige Spenden eingegangen sind. Auch in diesem Jahr werden wir Erntetermine je nach Reife der Früchte anbieten. Diese Termine werden wir auf der Internetseite der Kreisgruppe veröffentlichen.

Auch für die Wildtiere blieben noch viele Früchte. Im Schnee herrschte reges Leben unter den Bäumen, wo noch Früchte lagen.

Am 16. Oktober 2016 veranstalteten wir zusammen mit dem Botanischen Garten Erlangen eine kleine Apfelsorten-Ausstellung mit Apfelsorten-Bestimmung durch den Pomologen Friedrich Renner. Wir hatten Früchte von der Wiese geerntet, die Renner bestimmte, damit wurde die Ausstellung gestaltet. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, ihre eigenen Äpfel gegen einen geringen Betrag bestimmen zu lassen. Friedrich Renner ist Vorsitzender der Gesellschaft für Pomologie und Obstsortenerhaltung Bayern.





Unser Streuobstwiesen-Kennenlern-Pfad wurde am 23. Oktober 2016 bei schönem Herbstwetter durch 1. Vorsitzenden Herbert Fuehr eröffnet. Bürgermeisterin (Erlangen) Susanne Lender-Cassens, stellvertretender Landrat (Erlangen-Höchstadt) Christian Pech und stellvertretender Bürgermeister (Marloffstein) Ralf Jähnert sprachen Grußworte. Auf dem Weg über die 15 Stationen kosteten die Gäste verschiedene Apfelsorten und waren begeistert vom guten Geschmack der Früchte. Unser Apfelsaft wurde ausgedient und auch verkauft.

Der köstliche, natürliche Apfelsaft ist noch vorrätig und kann in der Geschäftsstelle, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen (Tel. 0 91 31 / 2 36 68) oder bei Norbert und Ursula Grasse in Alterlangen (Tel. 0 91 31 / 93 18 20) nach telefonischer Absprache gekauft werden:
5 l Apfelsaft im Karton für 10 €.

Unsere in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Terminplan in der Mitte dieses Heftes sowie dem Internet.

Ursula Grasse, Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese

Impressum

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen,
V.i.S.d.P. Herbert Fuehr, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen
Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231

E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion oder des BN wieder.

Spendenkonto: BUND Naturschutz,
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE94 7635 0000 0014 0011 29

Auflage: 3.000,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Druck: Schnelldruck Center Schlee, Erlangen

Ortsgruppen

Baiersdorf

G. Dühorn,
Tel. 01577 8386 338

Eckental

D. Hartmann,
Tel. 09126/287081

Uttenreuth

C. Munker, Tel. 53 00 830
G. Töpfer-Hofmann, Tel. 59398

Buckenhof

D. Argast,
Tel. 09131 / 501369

Heroldsberg

I. Haubenreisser,
Tel. 0911/5180430

Arbeitsgruppen

Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese

U. Grasse, Tel.: 93 18 20

Arbeitsgruppe Neue Energie

H. Horbaschek, Tel. 49706
K.P. Frohmader, Tel. 440220
Treffen: jeden 3. Do. im Monat, 20 Uhr,
Bürgertreff Isarstr. 12

Arbeitsgruppe Biotop- und Artenschutz

Dr. G. Mühlhofer, Tel.: 28217
R. Scheuerlein, Tel.: 23668

Termine von Treffen und Pflegemaßnahmen:

siehe: www.erlangen.bund-naturschutz.de

Einladung zu Natur und Genuss im Steigerwald

In eine der schönsten Ecken des nördlichen Steigerwalds führt uns unsere Tagesfahrt am Samstag, den 20. Mai 2017. Dabei erleben wir herrliche Rotbuchenwälder im „Hohen Buchenen Wald“, einem geschützten Landschaftsbestandteil, dessen Schutz von der Bayerischen Staatsregierung aufgehoben wurde und durch den uns Martin Mößlein vom örtlichen BUND Naturschutz auf einem dreistündigen Rundgang führt.

Nach dem Mittagessen im ausgezeichneten „Forellenhof“ wandern wir ca. eine Stunde zum Baumwipfelpfad, der erst im letzten Jahr eröffnet wurde, und genießen die besonderen Ausblicke, die sich aus den Baumkronen ergeben. Dort besteht auch die Möglichkeit zum Café-Besuch.

Unsere Fahrt beginnt um 9.00 Uhr am Busbahnhof hinter dem Erlanger Bahnhof, endet mit der Rückkehr gegen 18.30 Uhr und kostet 25 Euro pro Person (Busfahrt, Führungen, Eintritt Baumwipfelpfad).

Inhalt

Editorial	2
Einladung zur Mitgliederversammlung	2
Landesgartenschau: Was ist gut für Erlangen?	3
Die TechFak braucht viel Platz.....	5
Dietmar Hartmann stellt sich vor	6
Helmut Wening stellt sich vor	6
Die Sandflitzer starten durch.....	7
Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2017.....	8
Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2017.....	9
Heimat und Landschaft bewahren - Flächenfraß stoppen.....	10
Portrait der Ortsgruppe Baiersdorf	11
Zu schade für den Elektroschrott.....	12
Naturgerechte Karpfen	13
Nachruf.....	13
Neues von der Streuobstwiese Atzelsberg	14
Einladung zu Natur und Genuss im Steigerwald.....	16